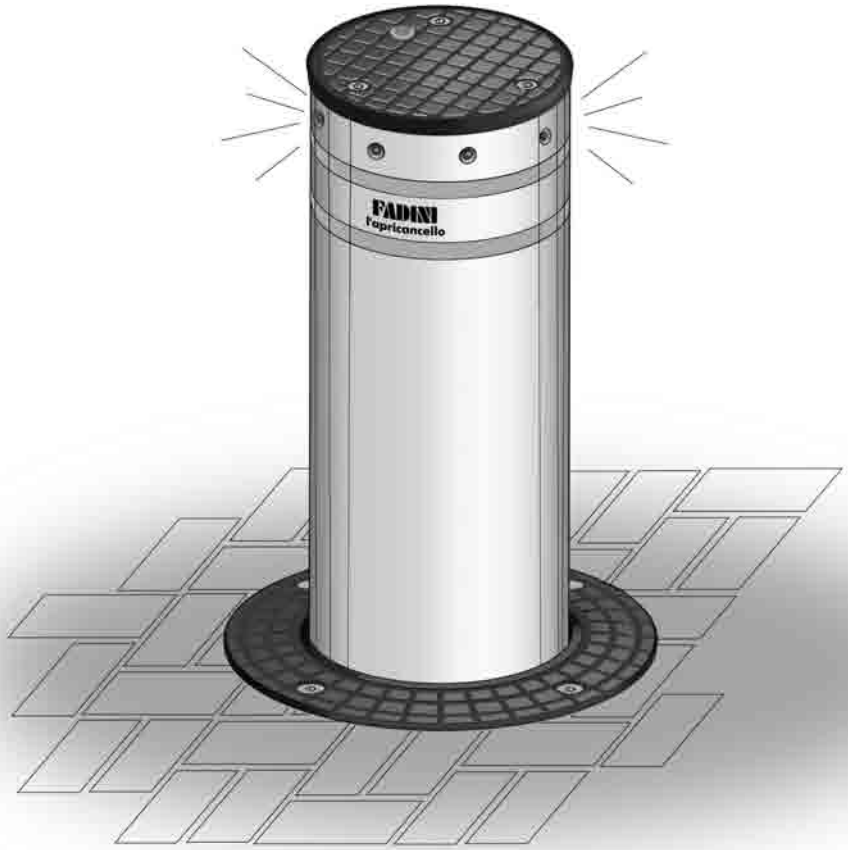
STRABUC 918

Komplett versenkbarer Absperrpoller mit zylindrischer Säule

Normgerechte ölhydraulische Automation CE

Mit Fundamentzylinder zum einbetonieren

Ausführung mit lackierter Säule und Säule aus Inox (rostfreier Stahl)



CE

FADINI®
Der Toröffner
Made in Italy

Betriebsanleitung

D

ANLEITUNGEN, DIE VOR DER MONTAGE DER AUTOMATION ZU BEFOLGEN SIND

FÜR EINEN EINWANDFREIENEN BETRIEB DES STRABUC 918 EMPFEHLEN WIR DIE FOLGENDEN ERKLÄRENDEN PUNKTE UND DIE JEWEILIGEN ZEICHNUNGEN ZU BEFOLGEN.

WICHTIG: DIE GESAMTE INSTALLATION MUß VON QUALIFIZIERTEM TECHNISCHEN PERSONAL UNTER EINHALTUNG DER EN 12453 - EN 12445 SICHERHEITSNORMEN ENTSPRECHEND DER MASCHINENRICHTLINIE 98/37/CE DURCHGEFÜHRT WERDEN. EINE AUFMERKSAME ANALYSE DER GEFAHREN ENTSPRECHEND DEN GELTENDEN SICHERHEITSNORMEN IST DURCHZUFÜHREN.

ALLGEMEINES

Der **STRABUC 918** ist ein ölhydraulischer komplett im Straßenbelag versenkbarer Absperrpoller zur Zufahrtsblockierung, aus Stahl, der dazu dient die Zufahrt für Fahrzeuge effizient zu sperren. Er ist eine ölhydraulische Automation mit interner eingebauter hydraulischer Zentraleinheit.

Die elektronische Steuerung Elpro S40 wird extern an einer geschützten Stelle montiert.

Für den Absperrpoller ist eine Reihe an Zubehörteilen vorgesehen, die seine Sicherheit und notwendige Manövrierbarkeit garantieren, damit diese Automation dazu geeignet ist, an jedem öffentlichen und privaten Ort installiert zu werden.

Einleitende Warnhinweise zur Sicherheit und zum korrekten Funktionieren der Anlage

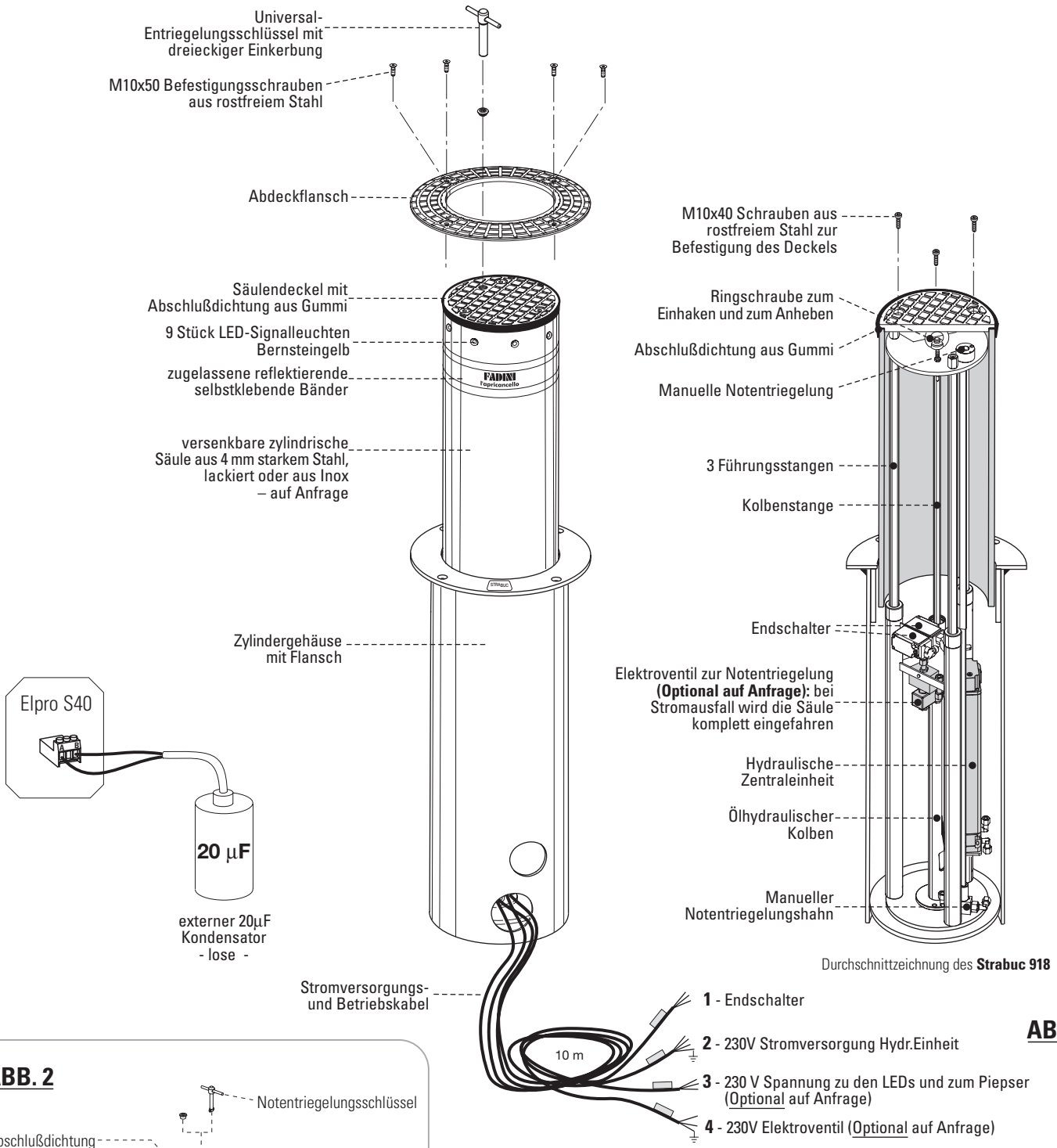
Bevor man mit der Installation der Automation im Boden beginnt, ist es notwendig folgendes zu überprüfen:

- Die Montage-, Kontroll- und Abnahmearbeiten, sowie di Gefahrenanalyse und die späteren Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem und zugelassenem technischen Personal durchgeführt werden.
- Diese Automation ist ausschließlich für den in dieser Betriebsanleitung angegebenen Verwendungszweck entwickelt worden, mit den mindesten erforderlichen Sicherheitszubehörteilen und den Bedien- und Signalisierungsvorrichtungen.
- Jede beliebige andere Verwendung, die nicht extra in diesem Handbuch angegeben worden ist, könnte zu Funktionsstörungen und Schäden an Dingen und Personen führen.
- Kontrollieren Sie die Beschaffenheit des Untergrunds, damit später Absackungen und Verformungen im Bereich der Installation des Absperrpollers vermieden werden.
- Kontrollieren Sie, daß in der unmittelbaren Nähe und in der Tiefe keine Leitungen von anderen Benutzern vorhanden sind.
- Kontrollieren Sie, daß in der unmittelbaren Nähe der Zubehörteile der Installation und in der Tiefe keine elektromagnetischen Störquellen vorhanden sind, die die magnetischen / elektromagnetischen Messungen von eventuellen Magnetschleifen und von allen elektronischen Steuergeräten zur Bedienung der Anlage verschleiern oder beeinflussen könnten.
- Kontrollieren Sie, daß die elektrische Netzversorgung und die Spannung an den Motor 230 V ±10 % bei 50 Hz beträgt.
- Die Stromversorgung des internen Motors des Absperrpollers **Strabuc 918** muß mit elektrischen Kabeln mit einem Adernquerschnitt von 1,5 mm^2 für eine maximale Entfernung von 50 m durchgeführt werden.
  Für Entfernungen über 50 Meter wird empfohlen elektrische Kabel mit einem für eine gute regelgerechte Installation geeigneten Adernquerschnitt zu verwenden.
- Für eventuelles Ersetzen von Bauteilen oder Zubehörteilen muß man Originalkomponenten verwenden, die von der Herstellerfirma angegeben werden.
- Meccanica Fadini ist nicht für eventuelle Schäden verantwortlich, die durch nicht gerechte und nicht spezifisch in diesem Handbuch angegebene Verwendung verursacht werden und haftet außerdem nicht für Betriebsstörungen, die durch die Verwendung von Materialien oder Zubehörteilen, die nicht von der Firma selbst angegeben worden sind, entstanden sind.
- Die Herstellerfirma behält sich Änderungen an diesem Handbuch ohne Vorankündigung vor.

Meccanica Fadini als Herstellerfirma haftet nicht für die Nichtbeachtung der regelgerechten Installationstechnik und für Anwendungen, die nicht in diesem Handbuch angegeben worden sind.

BAUTEILEN DER ÖLHYDRAULISCHEN AUTOMATION VERSENKBARER ABSPERRPOLLER

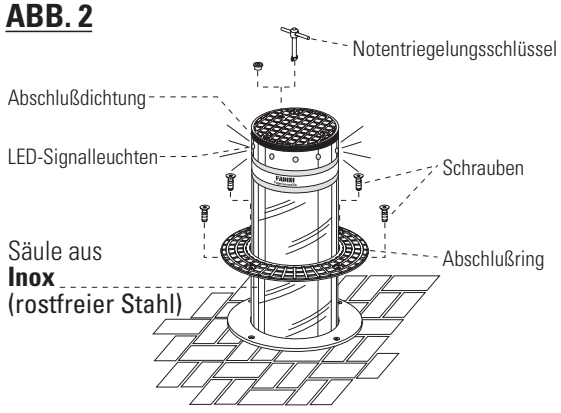
Ölhydraulischer Absperrpoller STRABUC 918 **Lackiert**



Durchschnittzeichnung des **Strabuc 918**

ABB. 1

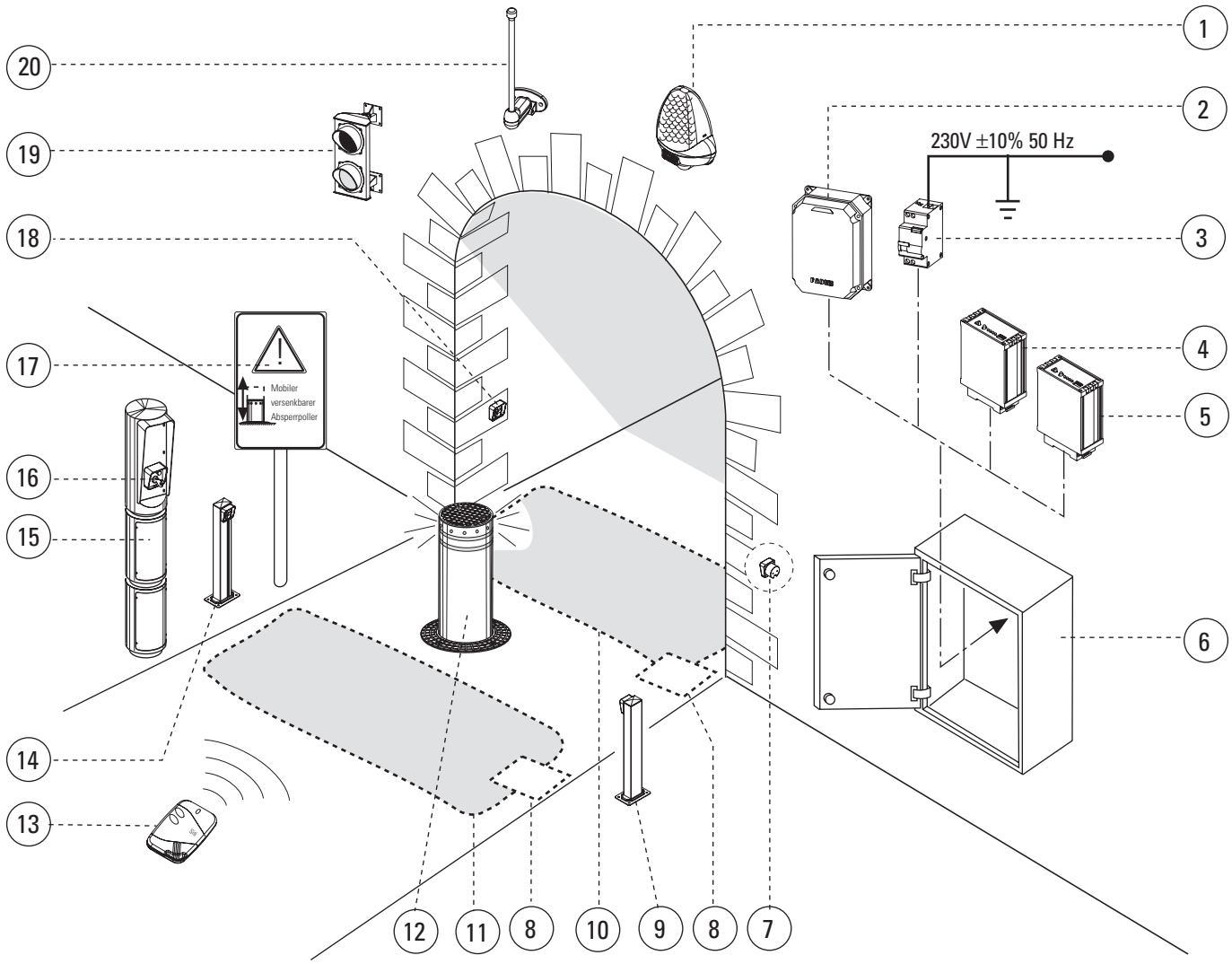
ABB. 2



STRABUC 918 – Inox (aus rostfreiem Stahl)
Rostfreie Version des Absperrpollers nur mit versenkbarer Säule aus rostfreiem Stahl, während die gesamte Automation die gleichen Anwendungs- und Funktionseigenschaften wie die lackierte Version "Strabuc 918" hat. Abb.2.

FADINI® Der Toröffner Made in Italy

NOTWENDIGE UND OPTIONALE BAUTEILEN FÜR EINE KOMPLETTE INSTALLATION



Aufstellung aller möglichen Betriebszubehörteile:

1 - Blinkleuchte MIRI 4
2 - Elektronische Steuerung Elpro S40 mit Funkempfänger Siti 63
3 - Magneto-thermischer Differentialhauptschalter mit 0,03A Empfindlichkeit (nicht mitgeliefert)
4 - Detektor zur Wahrnehmung von metallischen Massen, Einfahrt
5 - Detektor zur Wahrnehmung von metallischen Massen, Ausfahrt
6 - Einbruchsicherer Schutzschrank
7 - Lichtschranke Empfänger für Unterputzmontage Polo 44
8 - wasserdichtes Gehäuse für die elektrischen Anschlüsse der Induktionsschleife (nicht mitgeliefert)
9 - Säule Lichtschranke Sender Polo 44
10 - Induktionsschleife im Boden eingelassen, Ausfahrt (nicht mitgeliefert)
11 - Induktionsschleife im Boden eingelassen, Einfahrt (nicht mitgeliefert)
12 - Strabuc 918
13 - Funkhandsender Siti 63
14 - Säule Lichtschranke Empfänger Polo 44
15 - Modulare Standsäule Visual 344 zur Unterbringung der Bedienzubehörteile
16 - Schlüsseltaster Prit 19
17 - Verkehrszeichen zur Gefahrensignalisierung Absperrpoller in Bewegung
18 - Lichtschranke Sender für Unterputzmontage Polo 44
19 - Verkehrsampel mit zwei Lichtern
20 - an der Wand montierte Antenne Birio A8
21 - Fundamentzylinder des Strabuc 918, das in den Boden einzubetonieren ist (serienmäßig)

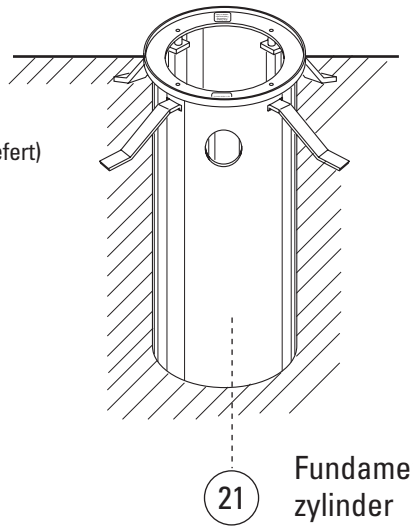


ABB. 3

INSTALLATION DES FUNDAMENTZYLINDERS ZUM EINZUBETONIEREN

- Als erster Schritt müssen die **Verankerungsbeine**, die einzubetonieren sind, in die Schlitze am **Fundamentzylinder** gesteckt und mit den mitgelieferten Befestigungsschrauben befestigt werden. (Abb.4)

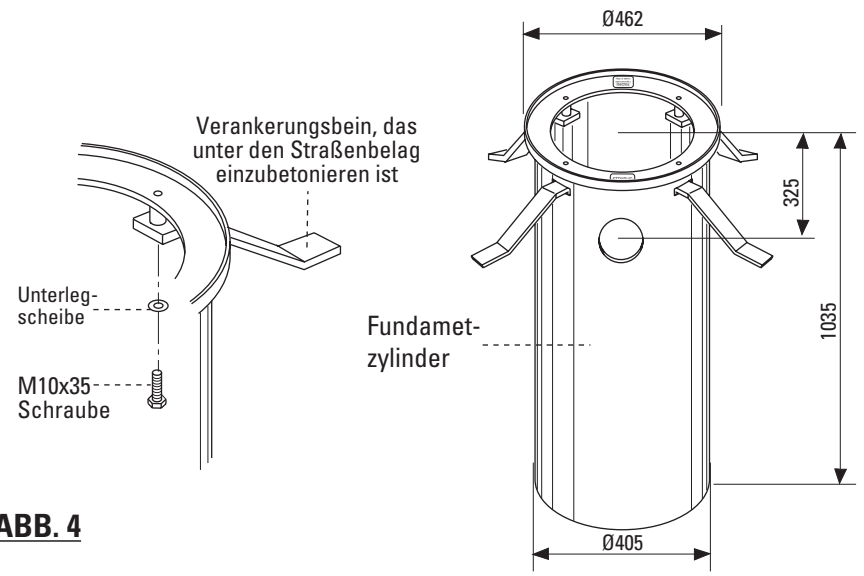


ABB. 4

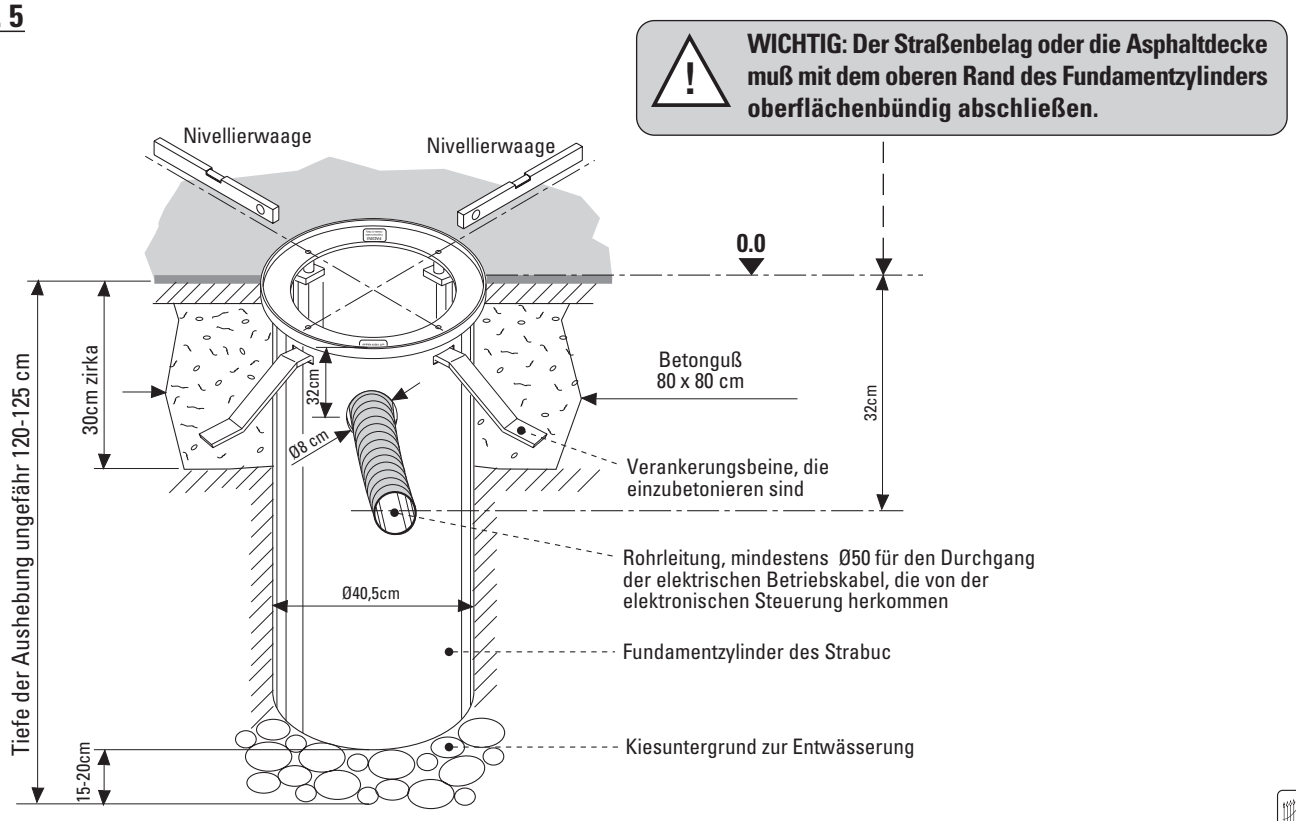
- Im Boden ein 80x80 cm breites und ungefähr 1,20m tiefes Loch dort ausheben, wo sich die Installation des Strabuc 918 befinden soll: diese Abmessungen sind nötig um dann den **Fundamentzylinder** bündig mit dem Straßenbelag abschließend einzufügen und einzubetonieren (Abb.5).
  Gleichzeitig ist es nötig im Boden eine Grube auszuheben, in die man eine **geriffelte Schlauchleitung einlegen kann** (max. Ø 50 mm), die durch das dafür angelegte Loch in den **Fundamentzylinder** für den Durchgang der elektrischen Betriebskabel zum Anschluß an die elektronische Steuerung **Elpro S40** (die an einem geschützten Ort zu installieren ist) geführt wird.

- Unten am Grubenboden eine 20 cm hohe Schicht Kies zur Entwasserung vor dem Einsetzen des **Fundamentzylinders** vorbereiten: **es ist wichtig, daß der Fundamentzylinder, wenn er auf die Kiesschicht gestellt worden ist, an seiner Oberkante mit dem Straßenbelag bündig abschließt.**

WICHTIG: Man muß sich vergewissern, daß man während des Aushebens der Grube nicht auf Leitungen von anderen Benutzern oder auf wasserführende Schichten trifft. Unter der Aushebung eine Schicht zur Entwässerung anlegen.

WICHTIG: Nachdem man den Fundamentzylinder positioniert hat, muß man es mit der Wasserwaage perfekt nivellieren, bevor man es einbetoniert, damit sich der Poller perfekt vertikal bewegen kann.

ABB. 5



= Fundamentzylinder =

INSTALLATION DES ABSPERRPOLLERS STRABUC 918

Nachdem die notwendige Zeit vergangen ist, damit der Beton fest wird und gegriffen hat, kann man damit beginnen, den Strabuc 918 in den **Fundamentzylinder** einzufügen. Für diesen Vorgang ist es notwendig eine geeignete Ausrüstung zum Anheben und nachfolgenden Einfügen in den Säulensitz zu verwenden, wobei man diese in die **Ringschraube** einhaken muß, die sich unter dem **Deckel** des **versenkbaren Pollers** befindet, nachdem man die drei Schrauben und den **Deckel** entfernt hat. Bevor man den Strabuc 918 in den Fundamentzylinder einfügt, muß man alle elektrischen Kabel im Inneren der geriffelten Schlauchleitung, die mit der elektronischen Steuerung Elpro S40 verbunden ist, durchlaufen lassen: für diesen ersten Schritt muß man eine flexible Sonde zur Hilfe nehmen, die vorher in die Schlauchleitung gezogen wurde (Abb. 6 und Abb. 7).

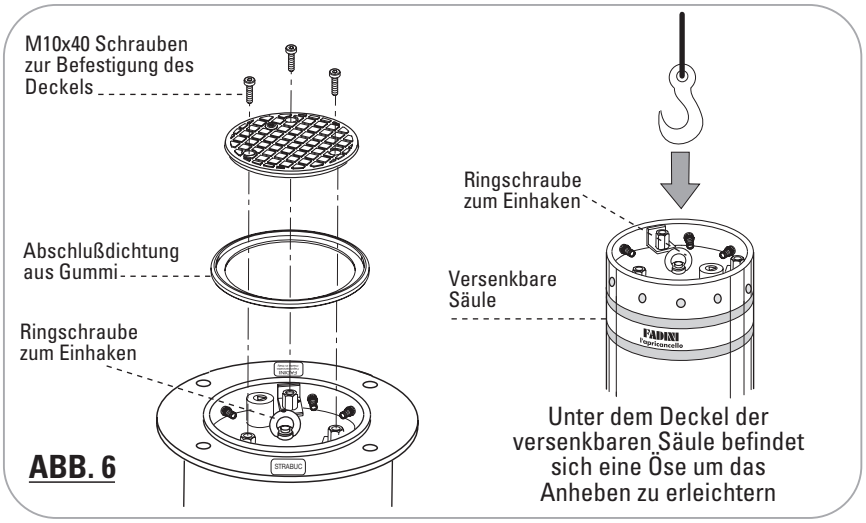


ABB. 6

Unter dem Deckel der versenkbaren Säule befindet sich eine Öse um das Anheben zu erleichtern

ACHTUNG: da der Strabuc 918 serienmäßig mit jeweils 10 m langen elektrischen Kabeln ausgestattet ist, muß man bei allen Schritten des Einfügens des Strabuc 918 darauf achten, diese auf keinen Fall zu zerreißen oder zu spannen. Bei den Wartungsarbeiten oder bei der Entfernung des Strabuc 918 DARF MAN DIE ELEKTRISCHEN KABEL NICHT ZERSCHNEIDEN, sondern man muß sie aus der Schlauchleitung herausziehen.

ACHTUNG: es empfiehlt sich die Entfernung zwischen dem installierten Strabuc 918 und der elektronischen Steuerung Elpro S40 gut abzuschätzen: nachdem der Strabuc 918 eingefügt und befestigt worden ist müssen alle elektrischen Kabel am Boden des Fundamentzylinders freibleibend liegen. Sollte die Entfernung größer sein, so muß man die Kabel mit wasserdichten Anschlüssen (wobei man Kabelmuffen verwendet) im Inneren eines überprüfbaren Abzweigschachtes verlängern: dies wird Betriebsstörungen verhindern und einen langzeitigen einwandfreien Betrieb garantieren.

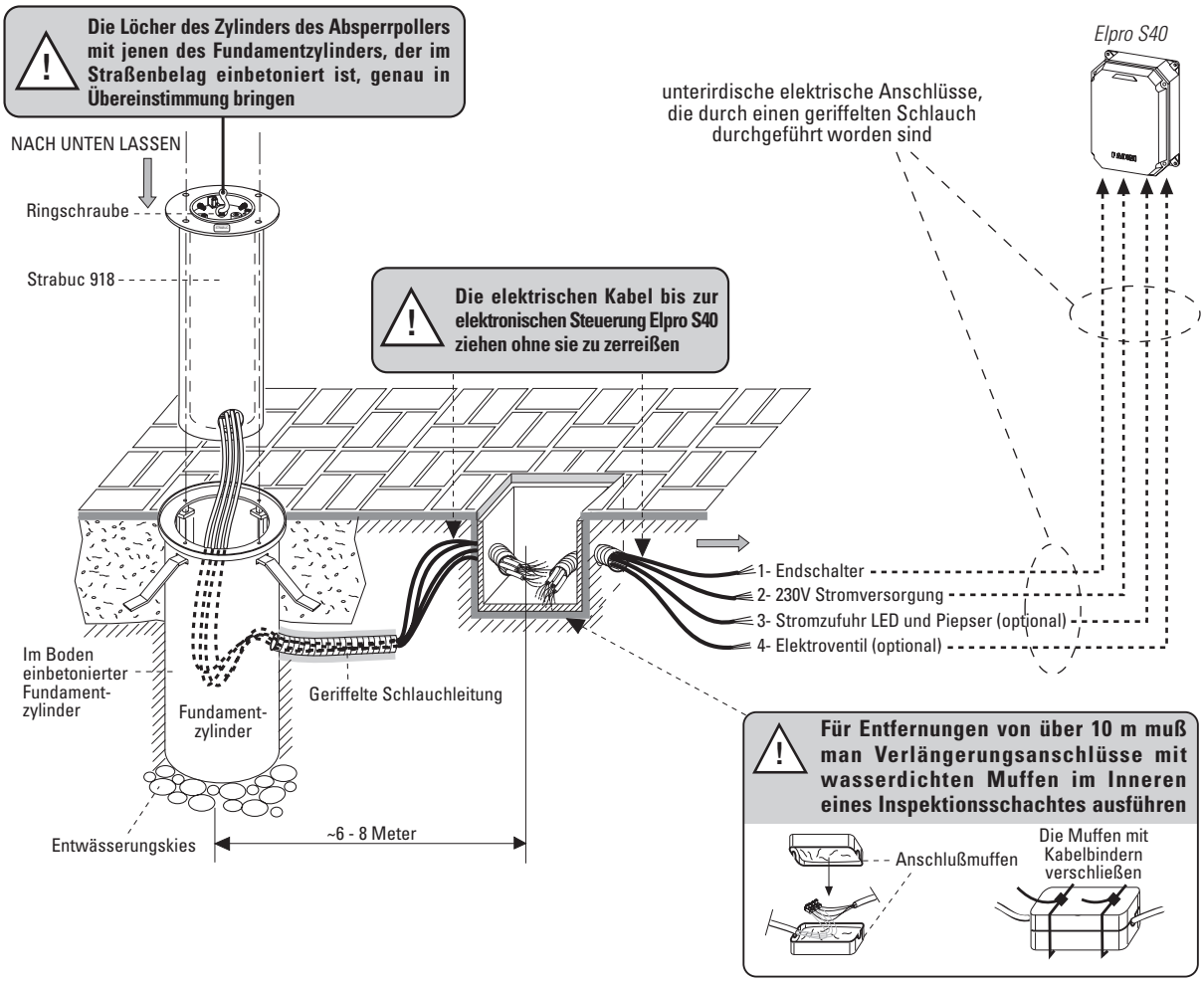


ABB. 7

Nachdem man die elektrischen Kabel durchgezogen hat wird die Operation abgeschlossen indem man den **Abschlußring aus Aluminium** und den **Deckel** befestigt: es wird empfohlen die Schrauben zur Befestigung des Abschlußringes und des Deckels an die versenkbare Säule mit Fett zu schmieren (Abb. 8).

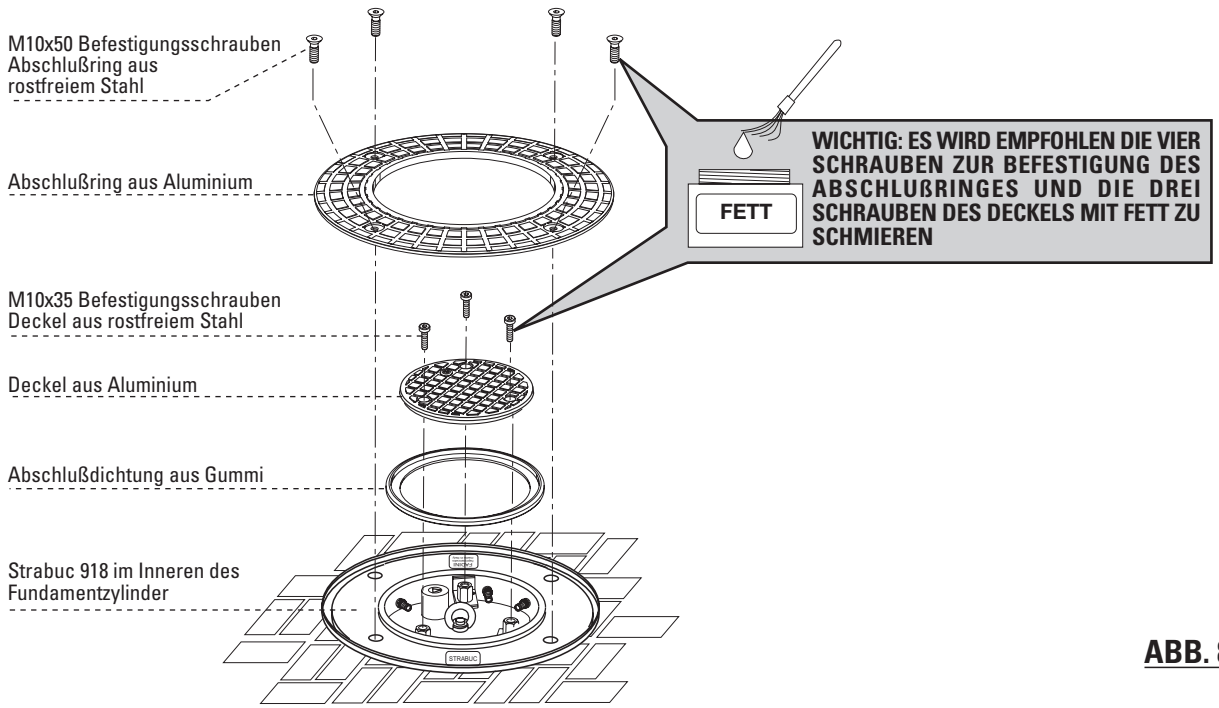


ABB. 8

VORBEREITUNG DER SICHERHEITS- UND BEDIENZUBEHÖRTEILE

Alle Sicherheits- und Bedienzubehörteile müssen entsprechend Mindestentfernungen in Bezug auf den Strabuc 918 installiert werden und diese müssen eingehalten werden, damit man eine leistungsfähige Installation erzielt.

VORBEREITUNG DER LICHTSCHRANKEN
Die Lichtschranken müssen in einer Mindesteinsatzentfernung installiert werden, so wie dies in der Abb. 9 angegeben worden ist.

VORBEREITUNG DER VISUAL 344 – ABB. 9 -
Die Standsäule Visual 344 mit zwei oder drei Modulen ist ein Zubehörteil aus Metall, das an einer offenen Stelle bei Installationen, bei denen keine Wände oder Mauern vorhanden sind, dazu verwendet wird, im Inneren die elektronische Steuerung Elpro S40 zu installieren. Sie ist außerdem so gestaltet, daß man alle möglichen Bedienzubehörteile wie Gegensprechanlagen oder Schlüsseltaster unmittelbar in der Nähe des Strabuc 918 (Abb. 9) unterbringen kann.

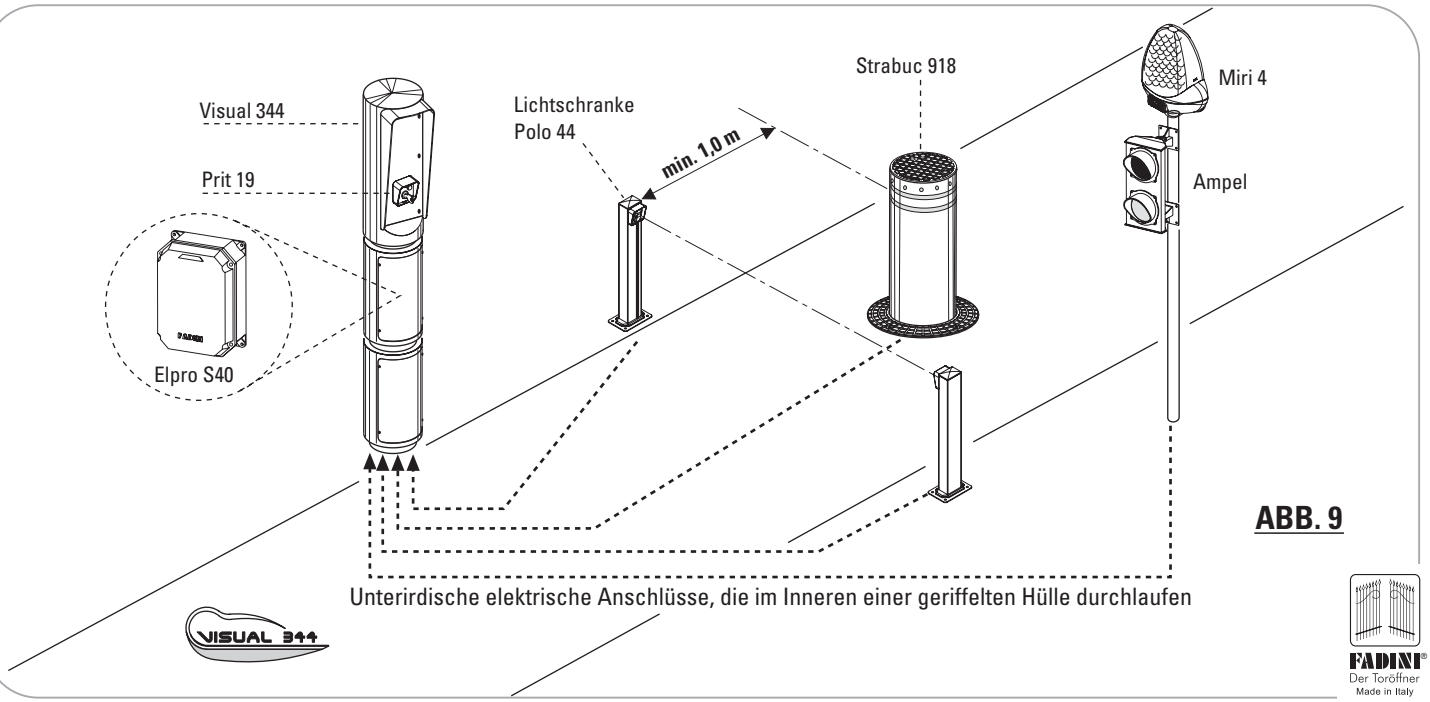


ABB. 9

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE AN DIE ELEKTRONISCHE STEUERUNG ELPRO S40

Nachdem man die elektrischen Kabel angeordnet und positioniert hat und die ölhydraulische Gruppe mit dem versenkbaren Absperrpoller befestigt hat, muß man die elektronische Steuerung positionieren und die elektrischen Anschlüsse ausführen (so wie in Abb. 10 dargestellt), wobei nur ein Absperrpoller Strabuc 918 anzuschließen ist.

Es ist wichtig einen 20µF Kondensator (im Lieferumfang mit inbegriffen) an die Klemmen "**A** und **B**" anzuschließen, die sich über den Klemmen **16** - **18** (Stellung "**1**" auf der Platine) befinden. Abb. 11.

Die Anschlüsse der **Endschalter** werden mit dem Kabel **Nr. 1** mit den Endschaltern an den jeweiligen Klemmen 11-12-13 (Abb. 11) mit dem "blauen" Common an der Klemmen 13 ausgeführt.

Die Anschlüsse des **elektrischen Motors** werden vom Kabel **Nr. 2** mit 230 V Strom versorgt. Sollte der elektrische Motor die Säule nicht herausfahren lassen, so muß man die beiden schwarzen und braunen Kabel an den Klemmen **16** und **18** invertieren, wobei man das blaue Kabel an der **Nr. 17** lassen muß. Abb. 11

Die Anschlüsse der **LEDs** werden mit dem Kabel **Nr. 3** ausgeführt, wobei das blaue und das braune Kabel jeweils an die Klemmen **52** und **53** anzuschließen ist (Abb. 12, Seite 10).

Außerdem steht ein **Piepser** (optional) zur Verfügung, der mit dem Kabel **Nr. 3** mit Strom versorgt wird und beim Ein- und Ausfahren der Pollers einen Piepton von sich gibt. Die elektrischen Anschlüsse sind so durchzuführen, wie dies in der Abb. 12 der Seite 10 dargestellt ist.

Möchte man, daß die Säule bei Stromausfall automatisch einfährt, dann muß man den Absperrpoller mit **Elektroventil** (optional) bestellen, das mit dem elektrischen Kabel **Nr. 4** mit 230 V gespeist wird (Abb. 20, Seite 14)

Wichtig: bei nicht ausreichender Stromversorgung des Motors muß man einen anderen 12,5µF Kondensator parallel zum vorhandenen 20µF Kondensator anschließen.

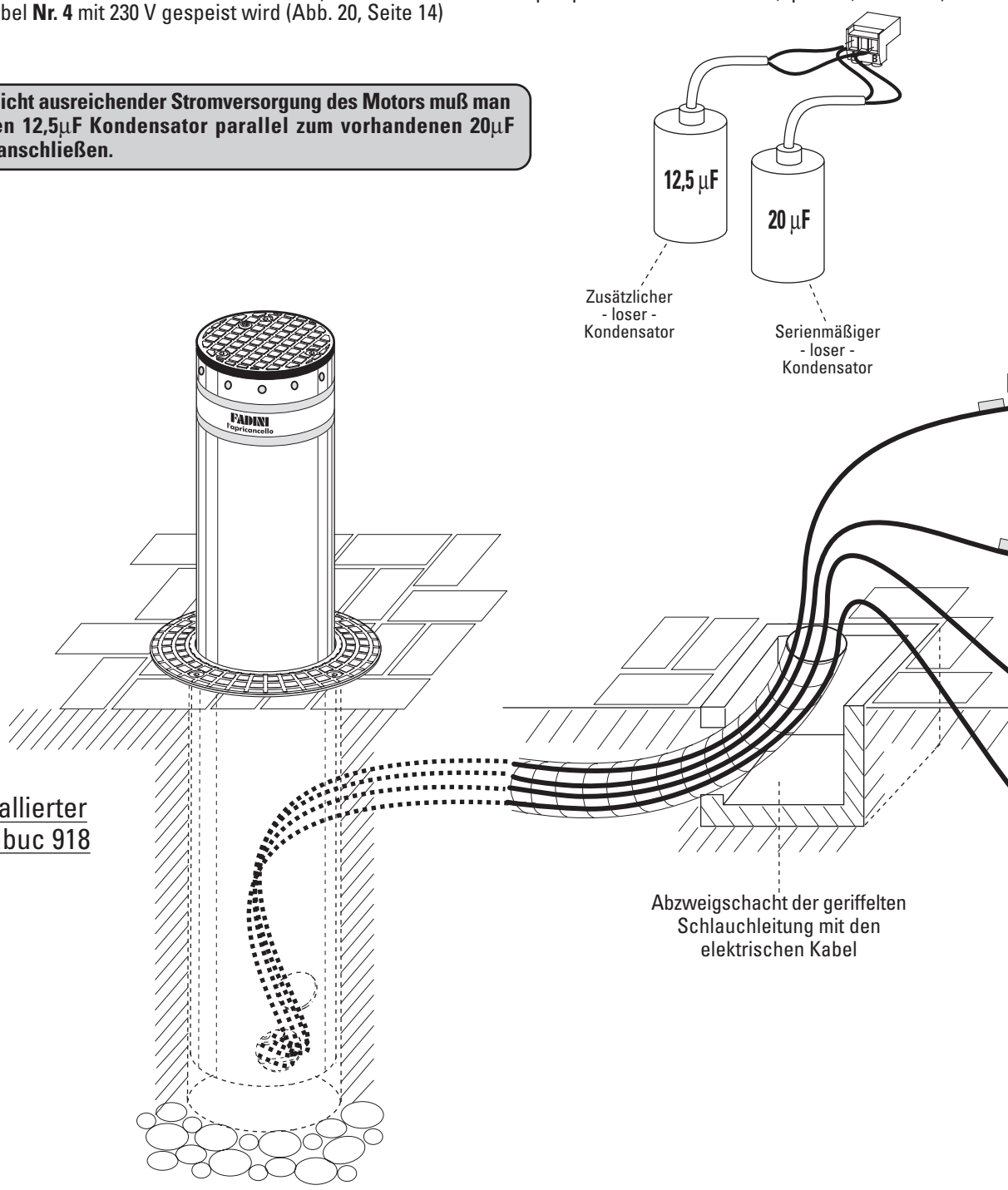


ABB. 10

Die elektronische Steuerung **Elpro S40** muß an einem trocken und geschützten Ort in ihrem eigenen Gehäuse installiert werden oder, bei zusätzlichen Komponenten zum Betrieb der Bedien- und Sicherheitszubehörteile empfiehlt es sich das Ganze innen in einem bescheinigten Schrank für die Verwendung im Freien (nicht von der Herstellerfirma geliefert) zu installieren.

- Die Stromversorgung zur elektronischen Steuerung **Elpro S40** wird mit elektrischen Kabeln mit einem Adernquerschnitt von 1,5 mm², mit einem Differentialschalter zur Spannungsunterbrechung vor dem Eingang, für eine maximale Entfernung von 50 m ausgeführt. Für Entfernungen über 50 Meter wird empfohlen elektrische Kabel mit geeignetem Adernquerschnitt (den Regeln einer guten Installation entsprechend) zu verwenden. Für alle von der Schalttafel externen Zubehörteile kann man elektrische Kabel mit einem Adernquerschnitt von 1 mm² verwenden.
- Die Ampel mit drei Lichtern muß mit einem elektrischen Kabel mit 4 Drähten mit einem Adernquerschnitt von 1,5 mm² angeschlossen werden und die mit 230 Volt gespeiste Platine muß an die Klemmen **60 - 61** des Steckmoduls angeschlossen werden. Abb. 11.

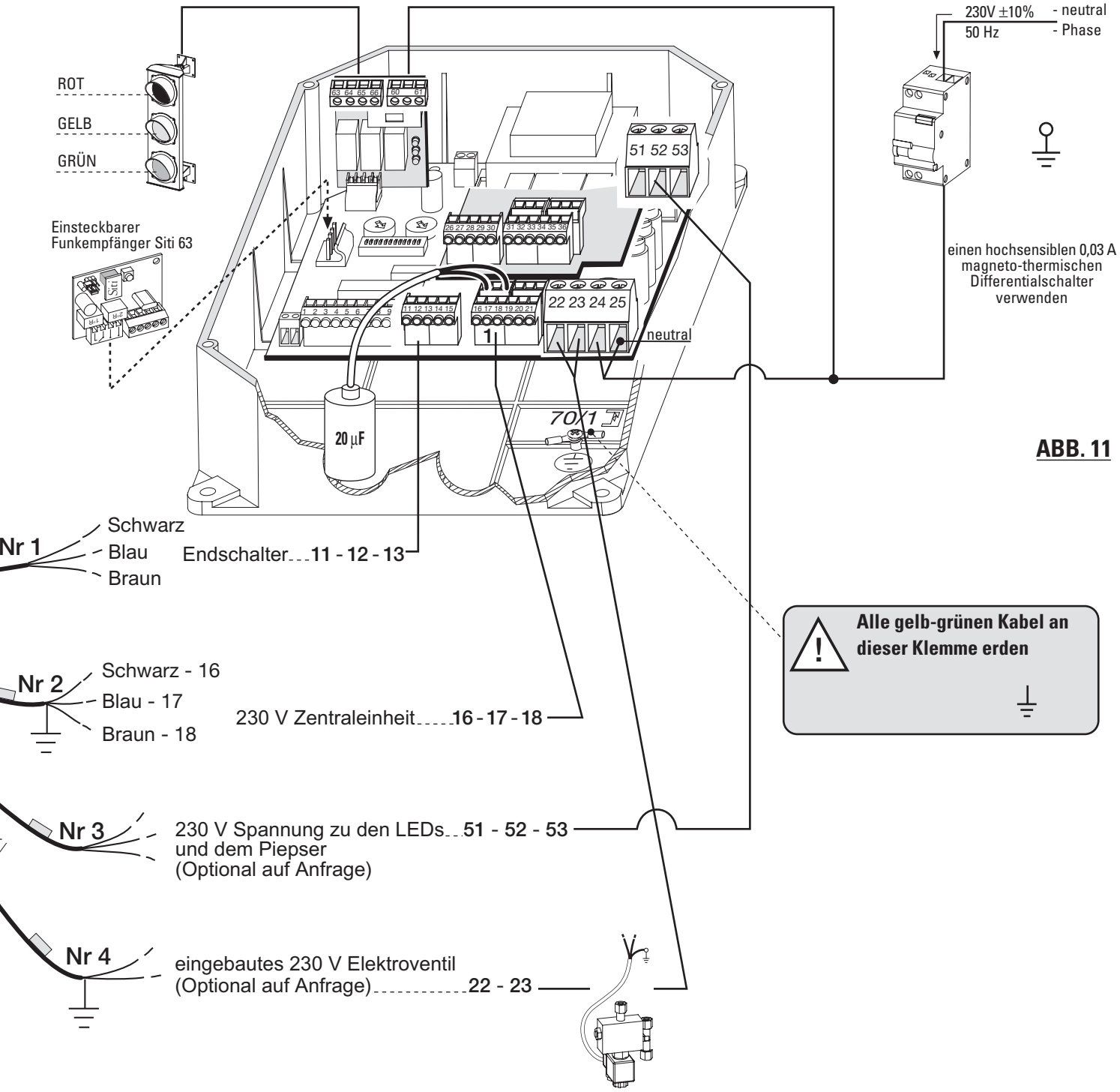


ABB. 11

Elektronische Steuerung "Elpro S40"

Allgemeine Beschreibung: die elektronische Mikroprozessorsteuerung **Elpro S40** wird zur Bedienung von bis zu 4 versenkbaren Absperrpollern der Serie Strabuc verwendet. Sie wird mit 230 V einphasig gespeist und entspricht den Niedrigspannungssicherheitsnormen BT 93/68/EG und den EMC 93/68/EG Sicherheitsnormen zur elektromagnetischen Kompatibilität und aus diesem Grund empfehlen wir die Installation durch qualifiziertes technisches Personal entsprechend den geltenden Sicherheitsnormen auszuführen.

Die Elpro S40 zeichnet sich durch die Fähigkeit aus, eventuelle Defekte oder Betriebsstörungen der Anlage (I.Ü.K.) aufzuzeigen. **Der I.Ü.K.**= Integritätsüberwachungskreislauf ist ein Funktionsdetail der elektronischen Steuerung Elpro S40, der dazu dient die gesamte elektronische Platine zu überwachen, um jeden Defekt einer seiner Komponenten oder eine Betriebsstörung eines Zubehörteils der Anlage zu erkennen, sodaß die Säule einfährt, falls die Automation mit einem Elektroventil zur Notentriegelung ausgestattet ist. Die elektronische Steuerung **Elpro S40** muß an einem trockenen und geschützten Ort im Inneren ihres Gehäuses installiert werden oder bei zusätzlichen Komponenten zum Betrieb der Befehls- und Sicherheitszubehörteile wird empfohlen das Ganze in der Visual 344 Standsäule oder im Inneren eines zugelassenen Schaltschrankes zur Verwendung im Freien unterzubringen.

- Die Stromversorgung zur elektronischen Steuerung **Elpro S40** wird mit elektrischen Kabeln mit einem Adernquerschnitt von 1,5 mm^2 mit einem Differentialschalter zur Spannungsunterbrechung vor dem Eingang für eine maximale Entfernung von 50 m ausgeführt. Für Entfernungen über 50 Meter wird empfohlen elektrische Kabel mit geeignetem Adernquerschnitt (den Regeln einer guten Installation entsprechend) zu verwenden. Für alle von der Schalttafel externen Zubehörteile kann man elektrische Kabel mit einem Adernquerschnitt von 1 mm^2 verwenden.
- Die Ampel mit drei Lichtern muß mit einem elektrischen Kabel mit 4 Drähten mit einem Adernquerschnitt von 1,5mm^2 angeschlossen werden und die mit 230 Volt gespeiste Platine muß an die Klemmen 60 - 61 **des Steckmoduls angeschlossen werden**. Abb. 12.

Anmerkung: Für alle Erklärungen zu den Funktionen und elektrischen Anschlüssen wird empfohlen die Betriebsanleitung Zeichnung Nr. 4555 zu beachten.

⚠ **WICHTIG: die Erdung an der dafür vorgesehenen Klemme unten rechts am Gehäuse der Elpro S40 Platine anschließen (Abb. 12 und Abb. 13).**

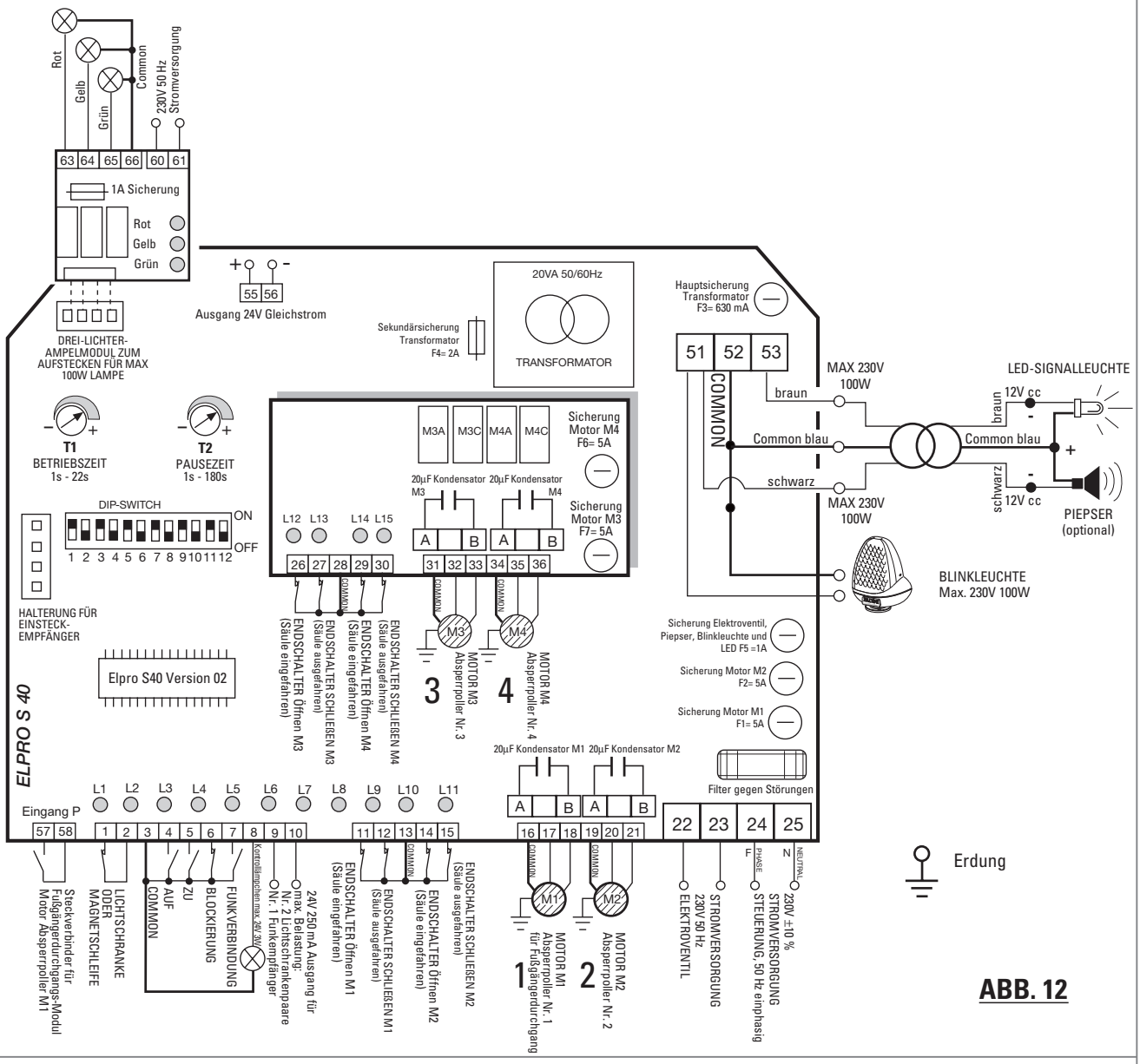


ABB. 12

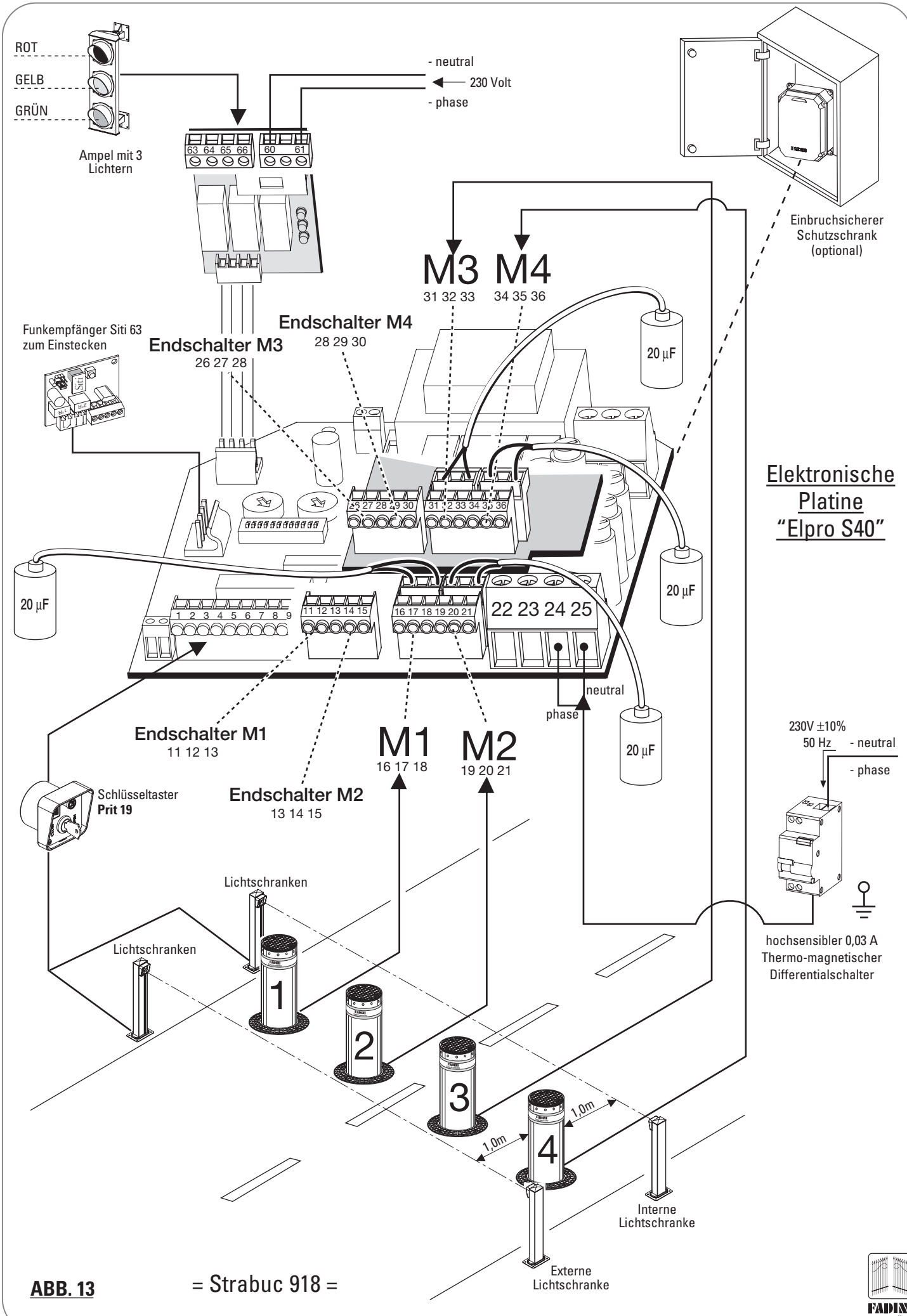


ABB. 13

= Strabuc 918 =

FADINI
Der Toröffner
Made in Italy

VORBEREITUNG DER MAGNETSCHLEIFEN

WICHTIG: kontrollieren, daß sich in der unmittelbaren Nähe der Installationszubehörteile keine Störquellen befinden, die die magnetischen / elektromagnetischen Detektionen der Magnetschleifen für metallischen Massen verschleiern oder beeinflussen könnten. Die Magnetschleife ist ein immer aktives Sicherheitszubehörteil zur Detektion von durchfahrenden Fahrzeugen: sie verhindert das Ausfahren des Strabuc 918 bei der Durchfahrt von Fahrzeugen über den Magnetschleifen.

Man muß im Boden eine Grube von maximal 10 cm Tiefe ausheben, so wie dies in der Abb. 14 dargestellt wird (wobei man sie in einer rechteckigen Anordnung mit der längeren Seite senkrecht zu der Bewegungsrichtung positioniert). Andere Anordnungen sind aus Installationserfordernissen möglich, wobei man immer auf die Eigenschaften der Magnetschleife achten muß (siehe Betriebsanleitung der Magnetschleife). Für einen korrekten Betrieb der Magnetschleife wird empfohlen immer die Installationsmaße und die spezifischen Anleitungen zu beachten.

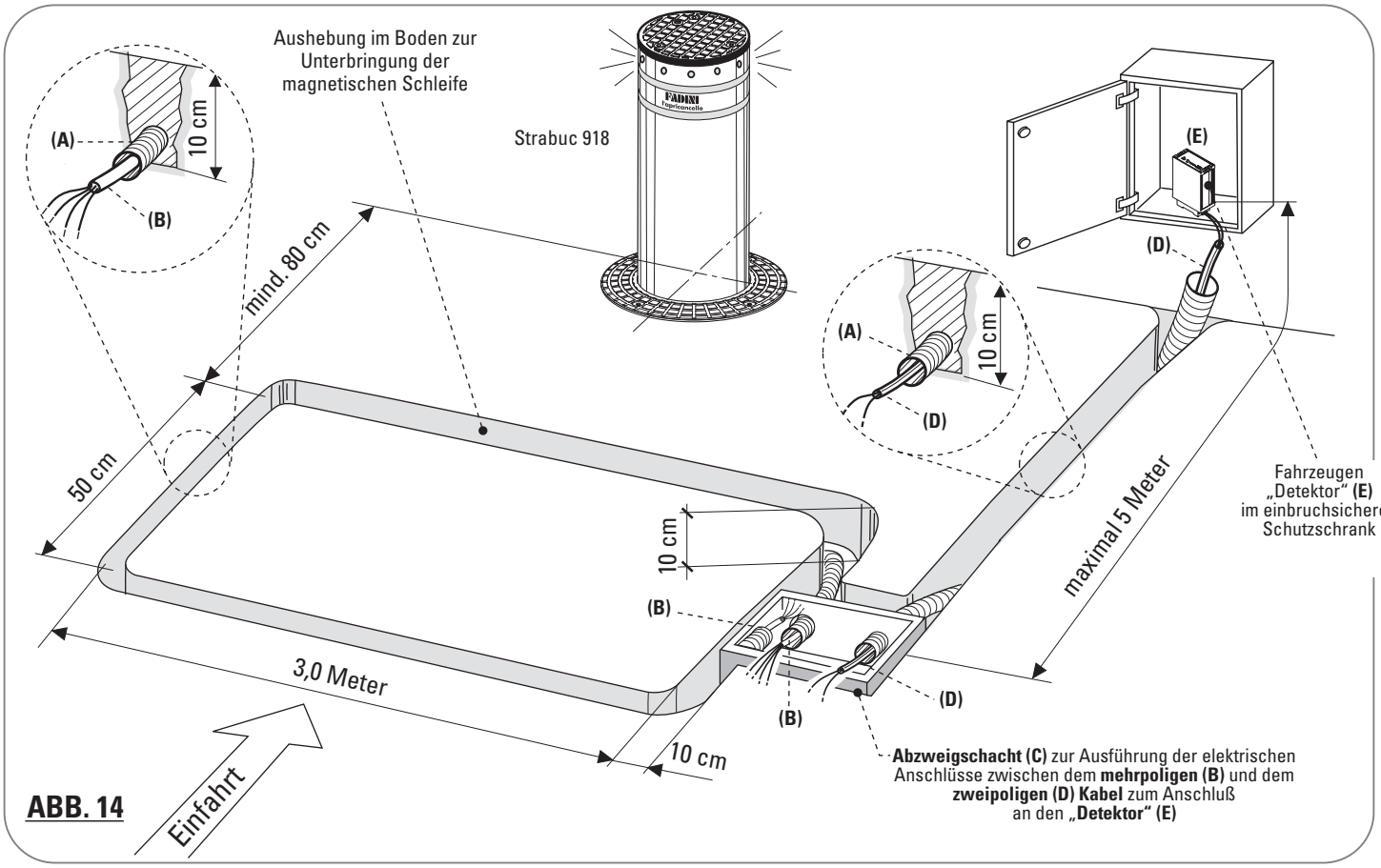
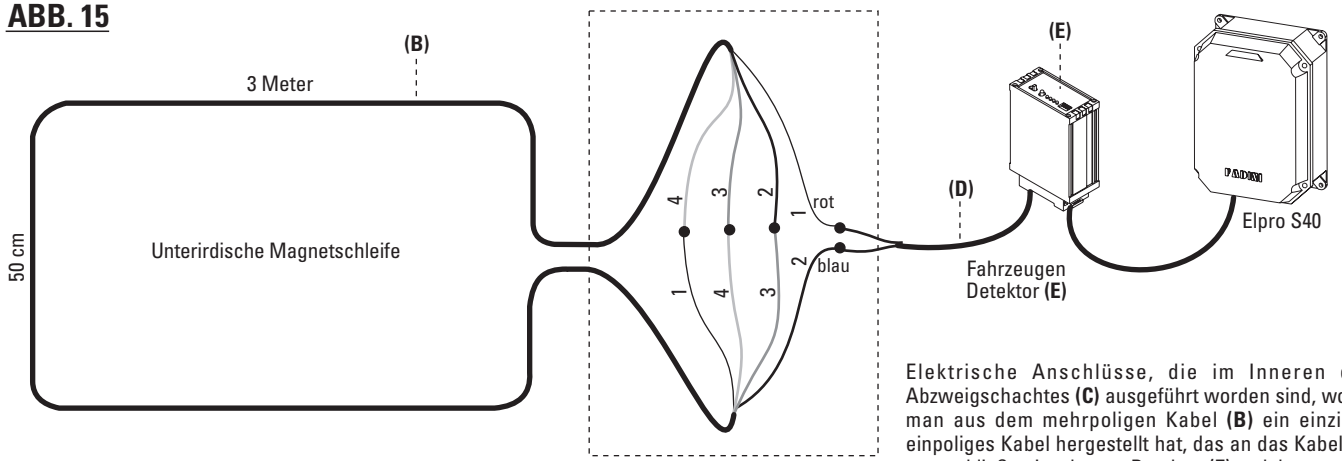


ABB. 14

Die Magnetschleife wird mit einem mehrpoligen elektrischen Kabel mit 4 Drähten mit einem Adernquerschnitt von 1,5 mm^2 gebaut, die so angeschlossen werden, daß sie einen einzigen Draht bilden. Eine **geriffelte Schlauchleitung (A)** unter der Erde einbetonieren, die so groß sein muß, daß ein **elektrisches mehrpoliges Kabel mit 4 Drähten (B)** hindurchpaßt. Die beiden Enden dieses Kabels müssen dann wasserdicht im Inneren eines **Abzweigschachtes (C)** an das **zweipolige Kabel (D)** angeschlossen werden, das durch eine andere geriffelte Schlauchleitung (A) an **„Detektor" (E)**, in der Nähe der elektronischen Steuerung "Elpro S40", angeschlossen wird. Hat man die Kabel gelegt, so muß man die elektrischen Anschlüsse im Inneren des Abzweigschachtes, wie in Abb. 15 angegeben ausführen: die einzelnen Drähte des mehrpoligen Kabels (B) müssen untereinander in Serie angeschlossen werden, wobei man dadurch ein einziges einpoliges elektrisches Kabel mit zwei Drähten erhält, deren Enden an den „Detektor" (E) über das zweipolige Kabel (D) angeschlossen werden müssen.

ABB. 15



Elektrische Anschlüsse, die im Inneren des Abzweigschachtes **(C)** ausgeführt worden sind, wobei man aus dem mehrpoligen Kabel **(B)** ein einziges einpoliges Kabel hergestellt hat, das an das Kabel **(D)** anzuschließen ist, das am Detektor **(E)** und dann an der **Elpro S40** ankommt

WICHTIG: um eine ganz sichere Installation zu erzielen wird empfohlen eine Magnetschleife sowohl an der Einfahrt als auch an der Ausfahrt, der mit dem Strabuc 918 abzusperrenden Straße, (Seite 13) anzubringen.

VORBEREITUNG EINES MAGNETSCHLEIFENPAARS AN DER EIN- UND AUSFAHRT

Bei Installationen, für die zwei Magnetschleifen erforderlich sind, (eine an der Einfahrt und eine an der Ausfahrt, wie in Abb. 16 dargestellt), muß man für jede einzelne eine Grube ausheben, so wie dies in Abb. 17 dargestellt wird, wobei man zwei Abzweigschächte **„E"** (Einfahrt) und **„A"** (Ausfahrt) für die Anschlüsse der elektrischen Magnetschleifen (Abb. 18) anlegen muß, wobei die angegebenen Mindestmaße einzuhalten sind.

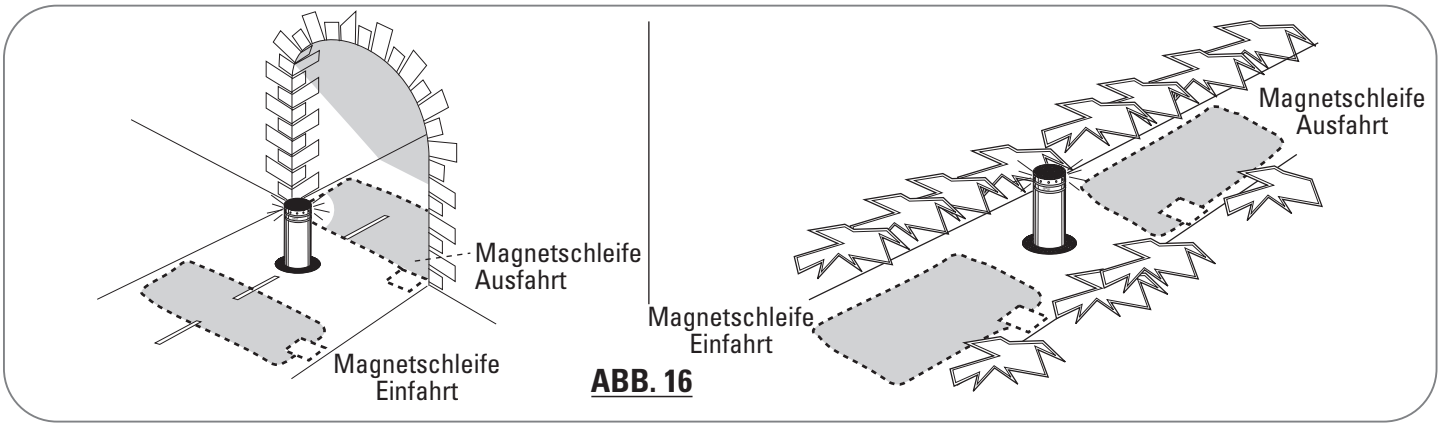


ABB. 16

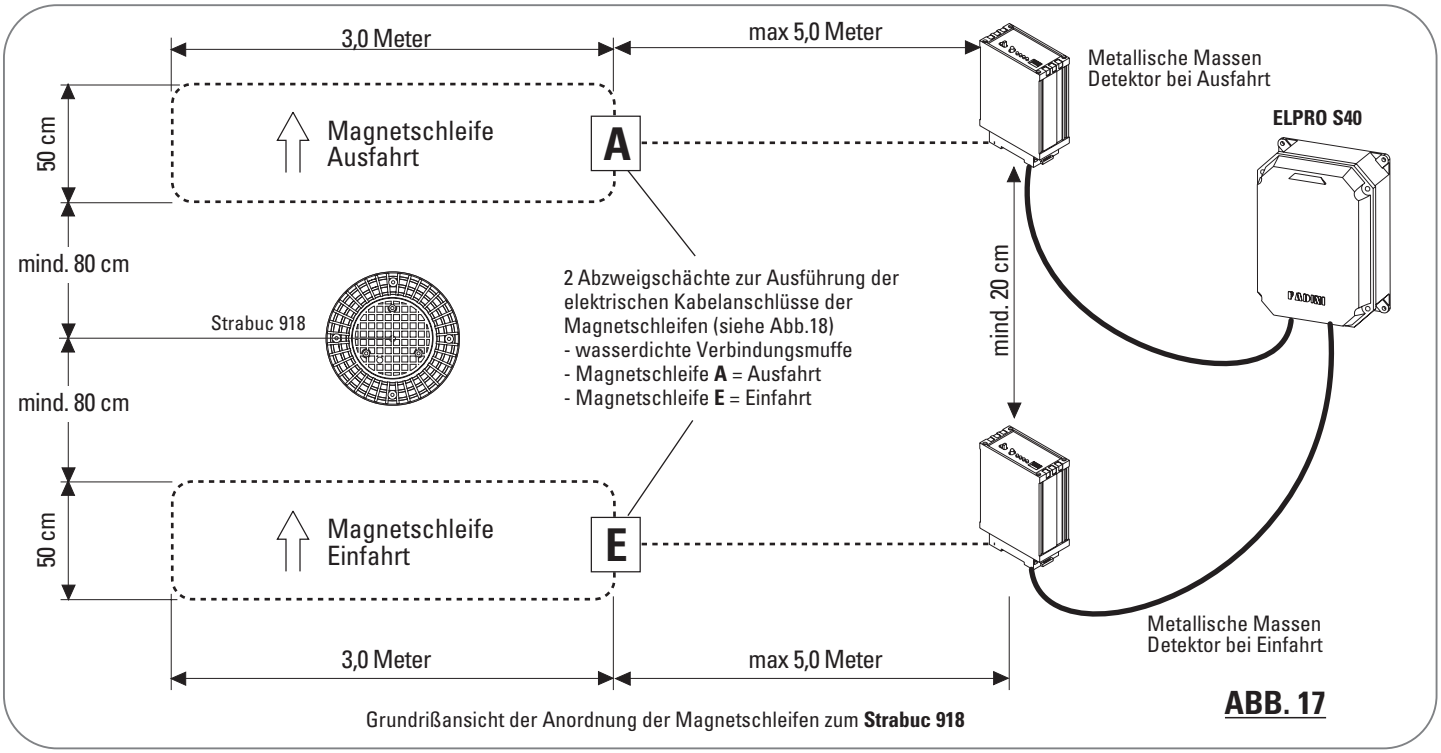


ABB. 17

Grundrißansicht der Anordnung der Magnetschleifen zum **Strabuc 918**

Die elektrischen Anschlüsse der Detektoren an die elektronische Steuerung Elpro S40 sind in der Abb. 18 dargestellt.

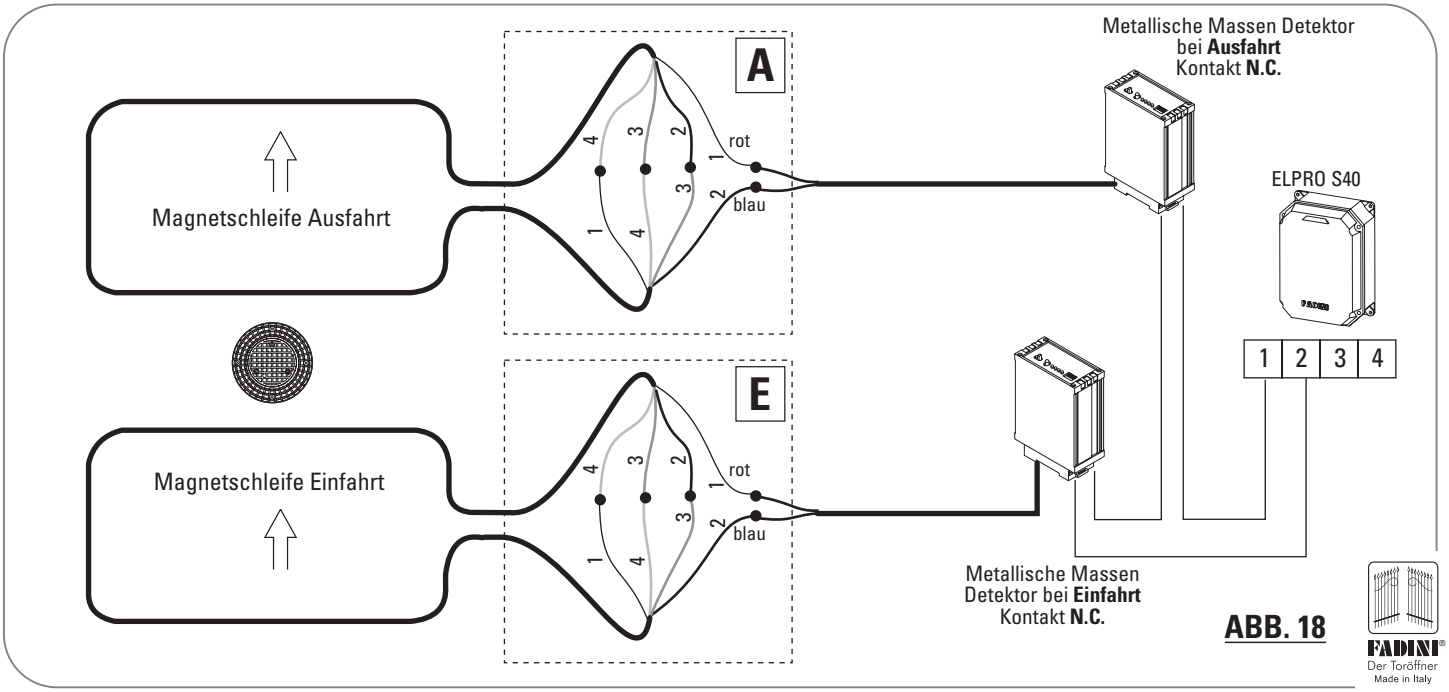
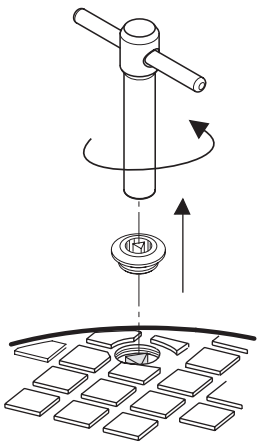
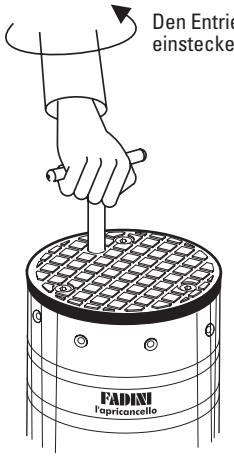


ABB. 18

VORGÄNGE ZUR MANUELLEN NOTENTRIEGELUNG DES ABSPERRPOLLERS

Der Absperrpoller ist mit einem Notentriegelungssystem zum manuellen Einfahren der Säule ausgestattet. Ein Universalschlüssel mit dreieckiger Einkerbung, der mitgeliefert wird, sorgt dafür, daß der Schutzstopfen entfernt wird und der versenkbare Absperrpoller danach entriegelt wird, der durch einfaches manuelles Drücken eingefahren wird. Abb. 19.
Nachdem die Säule manuell eingefahren worden ist, kann man sie nur mit einem Bedienimpuls bei eingeschalteter Stromversorgung wieder ausfahren.





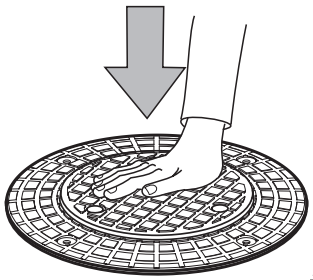


ABB. 19

STRABUC 918 MIT ELEKTROVENTIL

Bei der Version mit Elektroventil ist die manuelle Notentriegelung nicht erforderlich, da bei Stromausfall am Absperrpoller die Säule automatisch komplett auf Bodenebene eingefahren wird. Damit das Elektroventil funktioniert, muß man die Drähte des mit "Elektroventil" (Nr. 4) gekennzeichneten elektrischen Kabels, das zum Strabuc geht, direkt an die Klemmen 22 und 23 der elektronischen Steuerung Elpro S40 anschließen (Abb. 20).

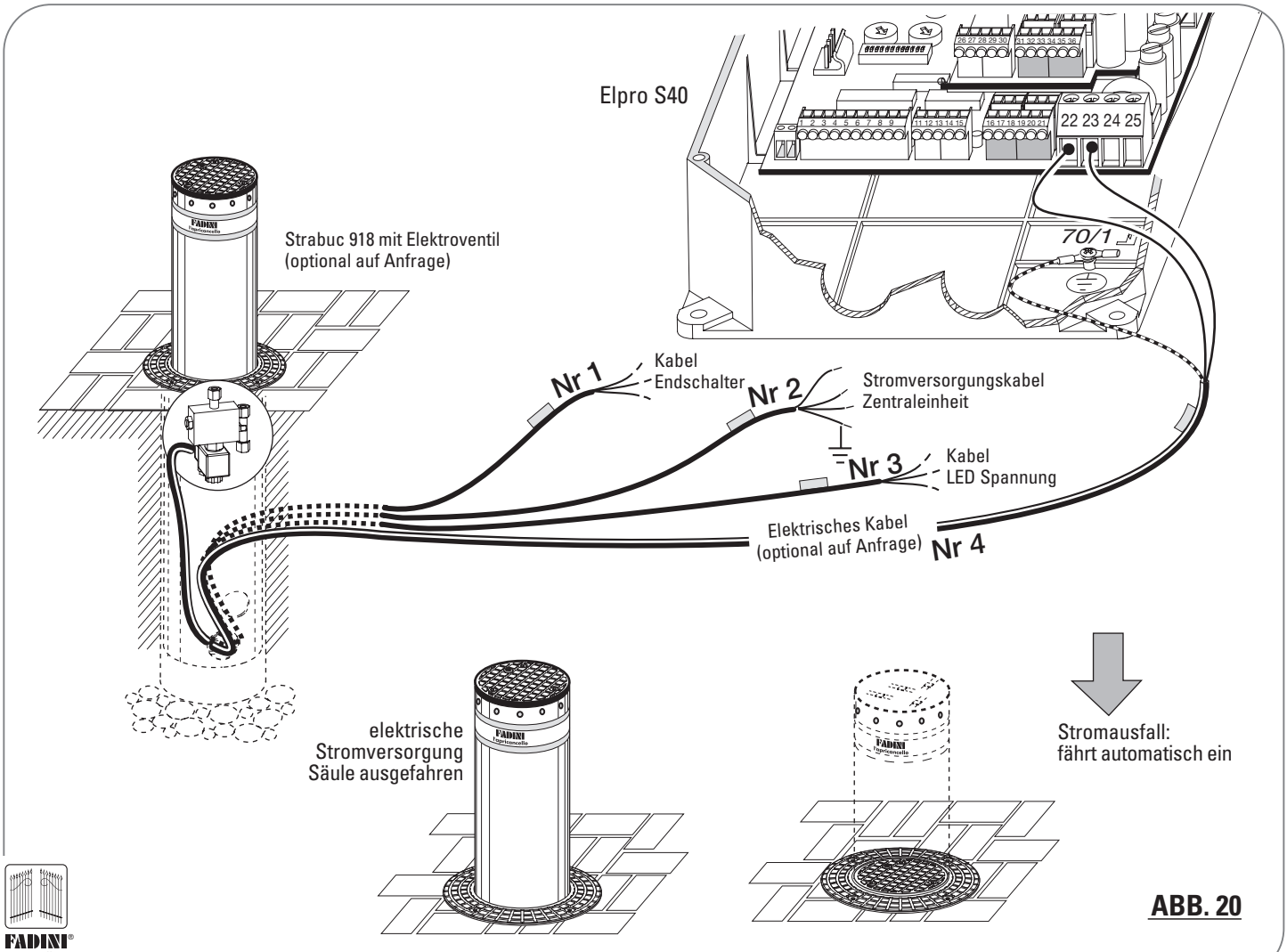


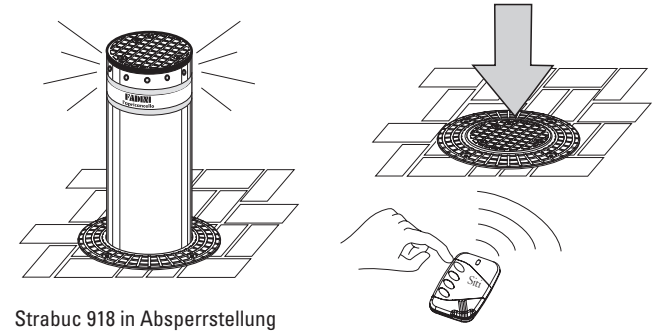
ABB. 20

ERSTE SCHRITTE ZUR INBETRIEBNAHME DES STRABUC 918

ACHTUNG: die Anlage erst dann mit Strom versorgen, wenn man alle zum Betrieb notwendigen elektrischen Anschlüsse ausgeführt hat.

Nachdem Sie alle Installationsarbeiten des Absperrpollers und aller Sicherheits- und Bedienzubehörteile, mit allen erforderlichen Anschlüssen an die elektronische Steuerung Elpro S40 beendet haben und nach einer aufmerksamen Gefahrenanalyse können Sie die ersten Schritte zur Inbetriebnahme ausführen. Verfügt man über einen Funkhandsender so kann man, nachdem man den Funkempfänger nach dessen Anleitungen entsprechend kodifiziert hat, einen Impuls zum Ausfahren des Absperrpollers geben, anderenfalls muß man den Bedienimpuls mit einem Schlüsseltaster (Abb. 21) geben.

ACHTUNG: es ist wichtig sofort die genaue Stellung des Absperrpollers festzulegen, ob aus- oder eingefahren, je nachdem ob er die Zufahrt sperren oder freilassen soll (Abb. 21).



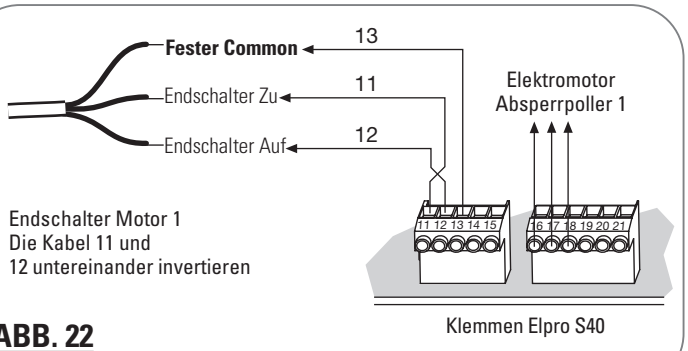
Strabuc 918 in Absperrstellung mit ausgefahrener Säule: **Einfahrt geschlossen**

Mit einem Bedienimpuls fährt die Säule des Strabuc 918 ein: **Einfahrt offen**

ABB. 21

Während des ersten Betriebs ist es wichtig gut zu kontrollieren, ob die Anschlüsse der Endschalter des Ein- und Ausfahrens und die Stromversorgung zum Elektromotor genau auf der „Auf" und „Zu" Stellung des Absperrpollers sind (Abb. 22).

ACHTUNG: entsprechen die Anschlüsse der Endschalter und des Elektromotors nicht dem korrekten Betrieb, so muß man die Verkabelungen an den Klemmen des entsprechenden Absperrpollers invertieren, wobei der Common fest bleiben muß (Abb. 22).



Endschalter Motor 1
Die Kabel 11 und
12 untereinander invertieren

Klemmen Elpro S40

ABB. 22

DATEN ZUR WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DES ABSPERRPOLLERS STRABUC 918

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGENÜBER EINES HEFTIGEN AUFPRALLS
Technische Tabelle der theoretischen Berechnung (Bzg. Tabelle Zeichnung 3703).

Maximale Widerstandsfähigkeit gegenüber eines Aufpralls:
Ein Fahrzeug verformt bei einem Aufprall mit 60 Km/h den Absperrpoller derart, daß er zu ersetzen ist (Abb. 23).

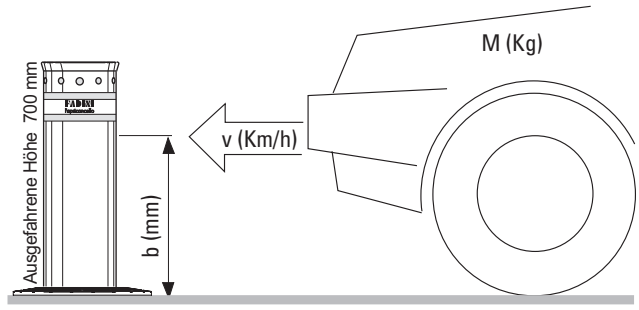


ABB. 23

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGENÜBER STATISCHER BELASTUNG
Man betrachtet das Gewicht eines Lastwagens mit 20˙000 Kg, der auf dem Poller stehenbleibt oder über ihn fährt, als statische Belastung, die auf den Strabuc 918 mit komplett eingefahrener Säule einwirkt.
Praktische Tests mit voll beladenen Lastwägen haben es ermöglicht, dieses Ergebnis zu bestätigen.
Maximale statische Belastung ..... 20˙000 Kg

Widerstandsfähigkeit gegenüber statischer Belastung:
Der Strabuc 918 mit eingefahrener Säule hält einem voll beladenen Lastwagen mit 20˙000 Kg, der auf ihm stehen bleibt, stand. Abb. 24

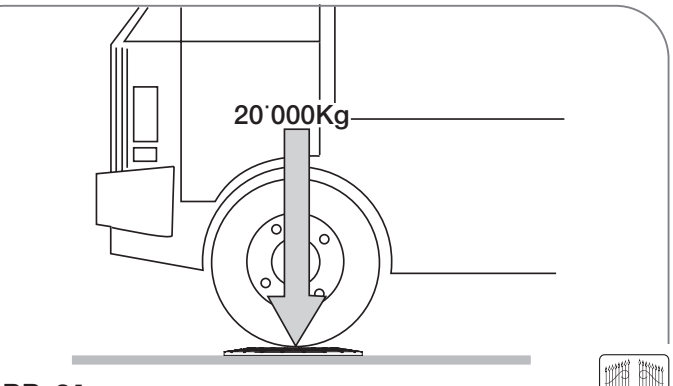


ABB. 24

TECHNISCHE DATEN STRABUC 918

07-2007 Lineagrafica.it

E-MOTOR
Leistungsabgabe .....0,25 KW (0,33 PS)
Leistungsaufnahme .....330 W
Anschlußspannung .....230 V ±10 %
Frequenz .....50 Hz
Stromaufnahme .....1,8 A
Intervallbetrieb .....S 3

HYDRAULISCHE ZENTRALEINHEIT
Hydraulikpumpe .....P 10
Betriebsdruck .....2 MPa (20 bar)
Betriebstemperatur .....–20°C +80°C
Hydrauliköl .....A 15 by AGIP
Schutzart .....IP 54

ÖLHYDRAULISCHER KOLBEN
Zylinderbohrung .....30 mm
Durchmesser Kolbenstange .....16 mm
Arbeitshub der Kolbenstange .....740 mm
Laufzeit eines Kolbenhubs .....6 s
Eingestellte Schubkraft .....18 daN

LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Betriebszyklus: .....6 Sek. Öffnen - 30 Sek. Pause - 6 Sek. Schließung
Dauer eines kompletten Zyklus .....42 Sekunden
Öffnen – Pause – Schließen .....85 Komplettzyklen / Stunde
Zyklen pro Jahr (bei 8 Stunden Betrieb pro Tag) .....250˙000

Komplettgewicht Strabuc 918 .....128 Kg
Schutzart Strabuc 918 .....IP 67
Stromversorgung LEDs .....230V 50 Hz
LED-Signalleuchten .....24 V

Lackierte Säule RAL 1028 - MELONENGELB
Material Säule .....Fe 360 Stahl / Inox (rostfreier Stahl) AISI 304

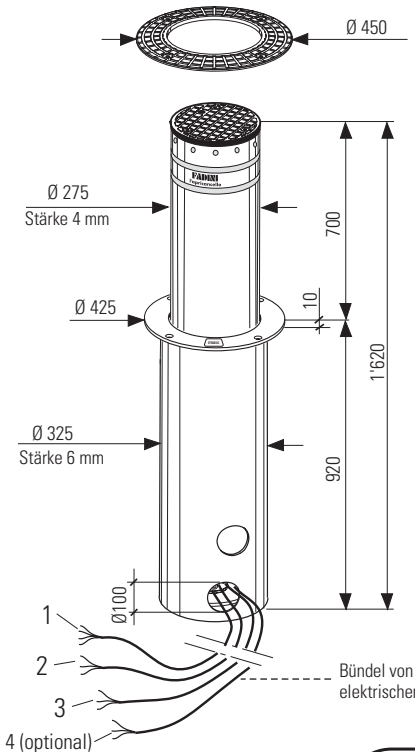
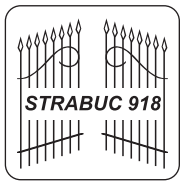
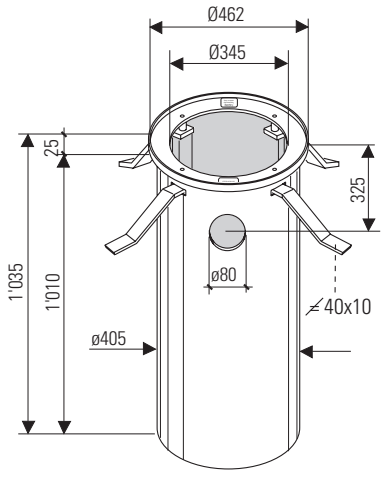


ABB. 25

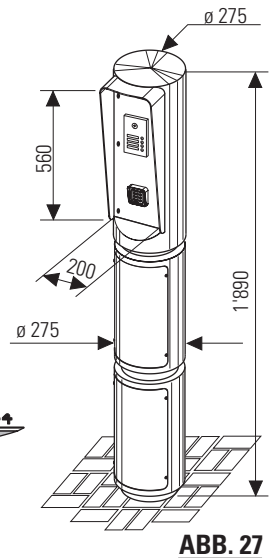




FUNDAMENTZYLINDER
- einzubetonieren -

ABB. 26

FUNDAMENTZYLIDER – einzubetonieren - Abb. 26
Material .....Blech aus "FE" Stahl
Behandlung .....mit Kataphorese behandelt
Kalandriertes Blech Stärke .....1,5 mm
Befestigungsflansch Stärke .....10 mm
4 Befestigungsbolzen Verankerungsbeine .....M 10x35
4 Unterlegscheiben Ø10
4 Verankerungsbeine .....Platte 40x10
Gesamtgewicht .....25 Kg



TECHNISCHE DATEN VISUAL 344 - Abb. 27
Material .....Fe 360 Stahl
Material Panel .....Aluminium
Höhe einzelnes Basismodul .....542 mm
Höhe mit 3 Modulen .....1˙890 mm
Gewicht. .....70 Kg
Schutzart .....IP 53
Farbe .....RAL 7016 Anthrazitgrau
Stoßfestigkeit .....5˙000 J (500 Kg pro 1 m)

VISUAL 344

ABB. 27

HINWEISE
- Vor jeder Montage eine Gefahrenanalyse durchführen und mit Sicherheitseinrichtungen den EN 12445 und EN 12453 Sicherheitsnormen entsprechend einwirken
- Das Verpackungsmaterial wie Pappe, Nylon, Polystyrol Spezialfirmen zur Müllaufbereitung anvertrauen.
- Bei Entfernung des Aktuators, **die elektrischen Drähte nicht abschneiden** sondern aus dem Klemmenbrett entfernen, indem man die Befestigungsschrauben in der Abzweigmuffe lockert.
- Den Hauptschalter ausschalten bevor man den Deckel der Abzweigmuffe der elektrischen Kabel öffnet.
- Die gesamte Automation muß über ein gelb/grünes elektrisches Kabel geerdet werden.

KONTROLLE UND WARTUNG
Für eine langfristig optimale Leistung der Anlage entsprechend den Sicherheitsnormen ist es notwendig die gesamte Anlage durch qualifiziertes Personal korrekt zu warten und zu kontrollieren, sowohl was die Automation als auch die installierten elektronischen Geräte und deren Verkabelungen betrifft:
- Ölhydraulischer Antrieb: ungefähr alle 6 Monate eine Wartungskontrolle.
- Elektronische Geräte und Sicherheitssysteme: eine Wartungskontrolle einmal pro Monat.

Die Entwicklung der Firma MECCANICA FADINI beruhte immer auf der Qualitätsgarantie ihrer Produkte und auf einem System der "ABSOLUTEN QUALITÄTSKONTROLLE", wodurch das Qualitätsniveau langzeitlich garantiert wird und auf einer ständigen Anpassung an die Europäischen Normen im Rahmen eines ständigen Verbesserungsprozesses.

EUROPÄISCHES MARKENZEICHEN ZUR BESTÄTIGUNG DER KONFORMITÄT ENTSPRECHEND DEN WESENTLICHEN ANFORDERUNGEN DER 98/37/EG RICHTLINIEN

FADINI®
Der Toröffner
Made in Italy

meccanica FADINI® s.n.c.
FABRIK FÜR AUTOMATISCHE TORANTRIEBE
Via Mantova, 177/A - 37053 Cerea (Verona) Italy
Tel. +39 0442 330422 r.a. - Fax +39 0442 331054
e-mail: info@fadini.net - www.fadini.net

Platz für den Wiederverkäufer

Die Herstellerfirma behält sich ohne Vorankündigung Änderungen dieser Betriebsanleitung vor und trägt außerdem keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Schäden an Dingen oder Personen.